



**Konrad Schmid**

***Gibt es Theologie im Alten Testament?***

*Zum Theologiebegriff in der alttestamentlichen Wissenschaft*  
(Theologische Studien : Neue Folge, 7)

Zürich: TVZ 2013. 148 S. €15,40

ISBN 978-3-290-17806-2

**Annett Giercke-Ungermann (2014)**

Bereits der Titel verdeutlicht die zentrale Fragestellung des Buches: Es soll eine Antwort auf die Frage gegeben werden, ob es so etwas wie Theologie bereits im Alten Testament gibt und inwiefern sich "ausgehend von der Bibelwissenschaft und den Befunden in der Bibel ein für die alttestamentliche Wissenschaft verwendbarer Theologiebegriff entwickeln lässt" (S. 10).

Um gegenwärtige Problematiken dieser Fragestellung zu verdeutlichen, beginnt Konrad Schmid seine Ausführungen mit einem forschungsgeschichtlichen Überblick zum Theologiebegriff im Kontext der alttestamentlichen Wissenschaft. Ausgehend von der Verwendung des Begriffs bei Plato, Aristoteles, Josephus und Philo werden verschiedene richtungsweisende und entscheidende Prozesse im Zuge der hochmittelalterlichen Scholastik, der reformatorischen und romantischen Bewegungen sowie der Moderne bis hin zu den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts aufgezeigt. Dies geschieht nicht ohne etwaige Seitenblicke, wie z.B. auf die Verwendung des Begriffs in der "Wissenschaft vom Judentum" (S. 36) und den Diskussionen in den Geisteswissenschaften. Darüber hinaus wird an einigen Stellen auch der Blick auf den Gesamtkontext "Theologie" hin ausgeweitet und so eine bessere Einordnung von bestimmten Phänomenen und Aspekten ermöglicht. Durch die überblickhafte Strukturierung der Ausführungen und die zahlreich verwendeten Zitate werden die wichtigsten Sachverhalte und Stationen durchaus sehr prägnant und zusammenfassend dargestellt. Am Ende dieses Kapitels wird zusammenfassend festgehalten, dass es eine entscheidende Aufgabe sein muss, den Theologiebegriff aufgrund der Pluralisierung der "Theologie des Alten Testaments" im 20. Jahrhundert "in Anwendung auf entsprechende Qualitäten biblischer Texte näher zu erläutern" (S. 52). Und genau diesem Aspekt widmet sich Konrad Schmid nun im Folgenden.

Das zweite Kapitel (S. 53-115) trägt die Überschrift "Die Entstehung von Theologie in der alttestamentlichen und frühjüdischen Literatur als religionsgeschichtliche Fragestellung". In diesem Teil wird aufgezeigt, inwiefern in den Texten des Alten Testaments Theologisierungsprozesse stattfinden und erkennbar sind. Ausgehend von prophetischen Schriften (mit Schwerpunktsetzung auf Jesaja und Jeremia) über Rechtstexte bis hin zu Texten mit einer "literarischen Präsentation der politischen

Geschichte Israels" (S. 86) und den Psalmen werden unterschiedliche Theologisierungen und Theologisierungsprozesse aufgezeigt. Ein längerer Abschnitt wendet sich dabei auch der "Theologie im weiteren Pentateuch" (S. 87) zu, in welchem die Leser und Leserinnen recht aufschlussreiche Ausführungen zu Theologien in den Vätergeschichten, der Priesterschrift und der Pentateuchredaktion finden. Anschließend wird der Blick geweitet und Theologisierungsprozesse im Kontext der Kanonbildung, der Zeit des zweiten Tempels (mit Schwerpunkt Jubiläenbuch, Prophetenkommentare und Tempelrolle) und der platonischen Philosophie in der Septuaginta sowie in der apokalyptischen Literatur betrachtet. Im letzten Kapitel (S. 117-123) werden die einzelnen Ausführungen mit Blick auf die Ausgangsfrage ("Gibt es Theologie im Alten Testament?") differenzierend zusammengeführt. So wird herausgestellt, dass die Frage nicht eindeutig mit "ja" oder "nein" beantwortet werden kann." Vielmehr zeigt sich das Alte Testament in vielerlei Hinsicht als eine Sammlung von Büchern, die zwar keine explizite Theologien formulieren, wohl aber aufgrund ihres implizit theologischen Charakters als theologische Schriften in einem weiteren Sinn gelten können ..." (S. 118). Mit Blick auf die Anforderungen, die eine Theologie des Alten Testaments erfüllen muss, resümiert Konrad Schmid am Ende: "Deshalb soll und darf eine Theologie des Alten Testaments nicht hinter die Rationalitätsbeschreibungen ihrer innerbiblischen Vorläuferbewegungen zurückfallen, die zwar selber noch keine explizite Theologien formulieren, wohl aber die Bedingungen der Möglichkeiten ihrer späteren Ausbildung geschaffen haben." (S. 123)

**Zitierweise** Annett Giercke-Ungermann. Rezension zu: *Konrad Schmid. Gibt es Theologie im Alten Testament. Zürich 2013*  
in: bbs 4.2014 <[http://www.biblische-buecherschau.de/2014/Schmid\\_Theologie.pdf](http://www.biblische-buecherschau.de/2014/Schmid_Theologie.pdf)>.